

KOMMENTAR

Corona lähmt alles

Andreas Schuster



Es ist in der heutigen Zeit schwierig, wirkungsvolle Gewerkschaftsarbeit zu leisten. Es gibt die vielen kleinen Probleme und Nöte unserer Mitglieder, die in der jetzigen Phase sogar deutlich zunehmen. Klar, dass wir uns darum weiterhin kümmern. Das ist täglicher Auftrag und wichtig, denn es geht um unsere Kolleginnen und Kollegen, unsere Mitglieder.

Die „große Politik“ ist jedoch schwierig umzusetzen. In der heutigen Phase Forderungen zu stellen, nach einem neuen Eingangsamt, nach höheren Zulagen, nach mehr Gerechtigkeit bei der Lebensarbeitszeit stößt in der Politik auf taube Ohren. Berechtigt steht die Bewältigung der Corona-Pandemie im Vordergrund. Verbunden ist dieses mit enormen finanziellen Aufwendungen des Bundes, der Länder und der Kommunen. Dem entgegen stehen deutlich sinkende Steuereinnahmen durch das

Zurückfahren von großen Teilen der Wirtschaft.

Vor dem Hintergrund von drohenden Insolvenzen, Kurzarbeit und großen Ängsten vor einem erheblichen Stellenabbau in der freien Wirtschaft ist es mehr als schwierig, mit Forderungen zur Erhöhung der Attraktivität des Polizeiberufes in die Öffentlichkeit zu treten.

Aber dennoch - wir erwarten Wertschätzung unserer Arbeit. Wertschätzung durch die Bürgerinnen und Bürger und Wertschätzung seitens der Politik. In den Umfragerwerten zur Anerkennung des Berufsstandes liegt der Polizeiberuf mit Feuerwehrleuten und Rettungsdiensten immer noch auf gleichem Niveau. Aber in Frage der Anerkennung durch die Politik haben wir Zweifel. Oft wird nach bestimmten polizeilichen Einsätzen vorverurteilt. Rassismus-, Extremismus-, Antisemitismus- und Gewaltvorwürfe werden gegenüber der Polizei erhoben. Ständig neue Aufrufe für dubiose Untersuchungen in der Polizei bestimmen die Medienwelt.

Ich erwarte, dass sich die Politik hinter ihre Polizei stellt. Denn was wäre diese Gesellschaft ohne Polizei? Chaos und Anarchismus... Diese Gesellschaft braucht zwingend ihre demokratisch handelnde Polizei und wir brauchen den notwendigen Rückhalt bei unseren Bürgerinnen und Bürgern und in der Politik.

Wir werden als GdP nicht, was einige von uns fordern, gar nichts mehr tun. Wir werden jetzt die berühmten „kleinen Sachen“ stärker in den Vordergrund rücken. Dazu gehören die Bekleidungs- und Fahndungskostenpauschalen bei K, die Schichtzulage für unsere Auszubildenden und Studierenden im Praktikum und die Anerkennung von Dienstsport mit vier Stunden monatlich für Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte.

Das sind Forderungen, die den Haushalt wenig belasten aber wichtig für un-

sere Kolleginnen und Kollegen sind. Unsere Forderungen liegen seit längerem mit konkreten Vorschlägen auf dem Tisch. Nur die Antworten seitens der Politik fehlen. Wir werden diese jetzt noch schärfer einfordern. So oder so, denn wir wollen Lösungen. ■

Nachruf



Foto: Kreisgruppe West

Mit großer Bestürzung mussten wir erfahren, dass unser Kollege und langjähriges Mitglied

Daniel Schiemann von uns gegangen ist. Unser tiefstes Mitgefühl gilt an dieser Stelle seinen Angehörigen und Hinterbliebenen. Es gibt leider keine Worte, die Ihren Schmerz nehmen können. Uns bleibt nur zu sagen:

„Danke Daniel, dass wir Dich kennenlernen durften, Du bleibst unvergessen.“

**Für die Kreisgruppe West
Dominik Kaufhold**



AKTUELLES

Aus Polizeibeauftragtem und Bürgerbeschwerdestelle im Landtag soll eins werden

Andreas Schuster



Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, für Beschwerden von Polizisten einen Polizeibeauftragten in der Polizei zu bil-

den und eine Bürgerbeschwerdestelle zu Polizeifragen im Landtag. Jetzt soll es nur noch eine Beschwerdestelle geben und zwar im Landtag. Dort können sich Bürgerinnen und Bürger über die Polizeiarbeit beschweren und Polizistinnen und Polizisten können sich mit Problemen, Hinweisen und Anregungen an diese wenden. Ein erster Kompromiss um zusätzlichen Personalaufwand und Doppelgleisigkeit zu vermeiden. Es bleibt jedoch dabei, dass es eine neue Kopfstelle im Vergleich zur bisherigen Verfahrensweise gibt. Beschwerdet sich ein Bürger über Polizeiarbeit läuft dieses im Stab 4 auf. Es werden Rücksprachen mit den jeweiligen Direktionen oder Inspektionen geführt und Stellungnahmen von betroffenen Beamten angefordert. Es werden ein Sachstandsbericht abgegeben und gegebenenfalls Nachfragen gestellt. Danach erhält der Bürger eine sachgerechte Antwort. Zu weit über 95% wurden so Anfragen, Anregungen und Kritiken von Bürgern ordnungsgemäß und sachlich bearbeitet. Jetzt wird eine neue Stelle im Landtag geschaffen (kein Landtagsabgeordneter), bei dem zu-

künftig Kritik, Anfragen und Anmerkungen auflaufen, er dann mit großer Wahrscheinlichkeit Stab 4 befragt und die üblichen Verfahrensweise in Gang gesetzt wird. Muss nicht sein, ist aber offensichtliche politische Realität. Der oder die Polizeibeauftragte soll die Möglichkeit haben, Polizeidienststellen zu betreten (warum auch nicht) und Einblick in Ermittlungsunterlagen bekommen (Datenschutz?).

Wir haben den demokratischen Parteien angeboten, uns als Gewerkschaft der Polizei sachlich aber auch kritisch in das Gesetzgebungsverfahren einzubringen. Mehrere Parteien werden dieses auch nutzen.

Wichtig ist, Kritik kann jedem weiterhelfen und niemand ist perfekt. Kritik muss nur sachlich sein.

Wichtig für uns als GdP ist auch, ein Denunziantentum in der Polizei zu vermeiden. Dem könnte mit einer Ansiedlung der Stelle im Landtag statt in der Polizei selbst eher entsprochen sein. Denn Denunziantentum um des persönlichen Fortkommens wegen schadet allen! Das ist genauso schädlich wie ein falsch verstandener Korpsgeist. ■

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com



KREISGRUPPE HPOL

Auf geht's in den Ruhestand

Matthias Ziolkowski

Thomas Krug, Polizist, Sporttrainer, Verhaltenstrainer, Personalratsmitglied, Gewerkschafter und Triathlet sagt auf Wiedersehen.

Lieber Thomas, manchmal fällt das Schreiben schwer, in diesem Falle nicht so sehr :-). Nachdem wir uns mehrmals persönlich von dir verabschiedet haben, sei es in einer der letzten Personalratssitzungen oder beim Unterschreiben des „Laufzettels“, nunmehr mit diesen Zeilen. Wir sagen Danke für deine verdienstvollen Jahre an der (F) HPol. Du warst uns im Personalrat wichtig und ein ruhender Pol bei so manch spannender Angelegenheit.

Seit 1994 bist du bei der Polizei Brandenburg und hast nach einigen Jahren im Wachdienst den Weg an die damalige FH nach Basdorf gefunden. Anfänglich, um bei den Vorbereitungen der DPM Triathlon zu unterstützen und ab 2002 als Sporttrainer in Studium und Ausbildung.

Hier sind wir uns das erste Mal begegnet. In den rumpeligen Sportbaracken habt ihr versucht, uns das Einmaleins des Einsatztrainings beizubiegen. Du als großer Schrank neben einem Judo-Ass, einem Ringerexperten, einem passionierten Fußballtrainer, einer Dame, die uns immer um den Sportplatz getrieben hat und dem Chef, Schwimmer seines Zeichens. Ihr habt uns so manches Mal unsere sportlichen Grenzen aufgezeigt und ordentlich geschliffen. Mit Erfolg!

Ab 2009 hast du dich dem Bereich Verhaltenstraining- und Kommunikation angeschlossen. Als VTK-Trainer hast du immer versucht, die polizeiliche Sichtweise zu vermitteln und so praktisch wie möglich an das Kommunikationsthema heranzugehen. Die vielen Rückmeldungen der Anwärter gaben dir Recht und Bestätigung. Bis 2019 bist du dem Bereich treu geblieben und hast dich nicht verbiegen lassen, auch als alles plötzlich neu erfunden werden musste. Aber Neu-



es muss nicht immer zwangsläufig besser sein!

Ab 2019 bis zum Sommer 2020 durftest du dich dann noch mal dem Sportbereich widmen, deiner Leidenschaft und Passion. Jeder der dich kennt, weiß um deine Liebe zum Triathlon. Dieser hast du dich in all den Jahren an der HPol widmen dürfen und hast die AG TriPoli betreut und am Leben gehalten. Unzählige Kilometer habt ihr im Wasser, auf dem Rad und auf der Laufstrecke zurückgelegt. Schwitzen, Leid und Leidenschaft waren immer dabei.

Wir senden dir eine dickes DANKE-SCHÖN und wissen, dass bereits viele Leute anstehen, um dich für den einen oder anderen Sportverein engagieren zu können.

Deine Zusage für das im kommenden Jahr stattfindende SV-Camp (26.04.-28.04.2021)

habe ich ja bereits. Da werden wir den Teilnehmer mal zeigen, was Selbstverteidigung im Wasser bedeutet :-)

Bis dahin genieße deinen neuen Lebensabschnitt und langweilig wird dir ja sowieso nicht.

Liebe Grüße




KREISGRUPPE HPOL

GdP - einen Tag? Eine Woche? Ein Leben lang!

Daniel Sauer

Es ist gute Tradition, dass wir unsere neuen Anwärtinnen und Anwärter mit einem Willkommensgruß der GdP am ersten Tag begrüßen. Wurden wir im Frühjahr noch etwas überrascht, haben wir diesmal Corona ein Schnippchen geschlagen. Gemeinsam mit der Jungen Gruppe und unserem JAV-Team haben wir Spalier für unsere Neuen gestanden. Zwei Großflächenplakate mit einem tollen Motiv zum Abheben haben unsere 211 neuen Polizistinnen und Polizisten nicht nur einen Tag, sondern eine Woche lang jeden Morgen auf dem Campus begrüßt. Damit war klar, für uns, für Euch und für alle - mit unserer GdP Brandenburg eine gute Entscheidung ein Leben lang! ■



Foto: Kreisgruppe HPol

KREISGRUPPE PP HAUS/MIK

GdP – Versorgung mit Grillstand

Alexander Poitz

Die Grundlage guter Arbeit sind gute Arbeitsbedingungen. Hierzu gehört auch die Möglichkeit bzw. das Angebot einer Verpflegung. Ein dienststelleneigenes Verpflegungsangebot (bspw. Kantine) steigert den kollegialen Zusammenhalt, die Arbeitsmotivation sowie die Mitarbeiterzufriedenheit.

Seit über zwei Jahren gibt es keine Kantinenversorgung für die über 900 Bediensteten der Polizei am Standort Potsdam (Eiche). Deshalb versorgte die GdP-Kreisgruppe „PP Haus/MIK“ die Kolleginnen und Kollegen am 07.10.2020 mit Grillgut. Das Angebot wurde gut angenommen, was uns gefreut hat. Wir werden uns natürlich weiterhin um Euch kümmern. :) ■



Foto: Alexander Poitz



GESUNDHEITSMANAGEMENT

Dienstsport für Tarifbeschäftigte

Veronika Müller



Foto: GdP

Auch hier hat die GdP mit einem Initiativantrag an den P-HPR eine Dienstvereinbarung zur Finanzierung gesundheitsfördernder Maßnahmen erreicht. Im Ergebnis wurden in vielen Dienststellen Sportgeräte beschafft und gesundheitsfördernde Maßnahmen angeboten.

Jedoch bleibt ein Haken: Nur Vollzugsbeamte können vier Stunden der Dienstzeit für deren Nutzung anrechnen.

Das muss endlich ein Ende haben!

Aus diesem Grund hat die GdP einen weiteren Initiativantrag gestellt, welcher das Ministerium auffordert, in der bestehenden Dienstvereinbarung zur Finanzierung der gesundheitsförderlichen Maßnahmen auch festzulegen, dass für Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte vier Stunden ihrer monatlichen Arbeitszeit für gesundheitserhaltende Maßnahmen anre-

chenbar sind. Bereits 2009 gab es diese Regelung im Leitfaden Dienstsport zur Personalentwicklung, sie wurde unverständlicherweise aber wieder gestrichen. Man könnte meinen, die Gesundheit von Vollzugsbeamten war offensichtlich wichtiger als die von Verwaltungsbeamten und Tarifbeschäftigten. Das muss endlich ein Ende haben!

Wir fordern in diesem Initiativantrag, ein auf mindestens zwei Jahre angesetztes Pilotprojekt, mit dem die Möglichkeit geschaffen wird, dass Vollzugs- und Verwaltungsbeamte sowie Tarifbeschäftigte auch im Hinblick auf Maßnahmen zur Gesunderhaltung endlich gleichgestellt werden.

Gesundheitsmanagement hat mittlerweile viele Bücher gefüllt und ist häufig Thema von Sonntagsreden und vollmundigen Aussagen der Politik, aber nicht immer gelebte Praxis.

Es wird Zeit, dass sich hier was ändert!

GdP fordert Recht auf Dienstsport für Tarifbeschäftigte Initiativantrag gemäß § 69 PersVG

Seit Jahren schon fordert die GdP, dass Tarifbeschäftigte, Verwaltungsbeamte und Vollzugsbeamte in der Polizei im Bereich Gesundheit und Gesunderhaltung gleichbehandelt werden sollen. So wurde dies auch auf unserem Landesdelegiertentag beschlossen.

Im Oktober 2017 hat die GdP in einer Vereinbarung mit dem Innenministerium erreicht, dass im Rahmen eines Pilotprojektes für die Dauer von mindestens fünf Jahren jährlich 50 € je Bediensteten in der Polizei Brandenburg für Gesundheit und Gesunderhaltung zur Verfügung gestellt werden.

GdP fordert Recht auf Dienstsport für Tarifbeschäftigte



**Gewerkschaft
der Polizei**
Brandenburg



KREISGRUPPE NORD

Alles Gute, Claudia!

Katy Kallweit

Neuanfang im Herbst

Nun ist es offiziell, Claudia Schimek hat dienstlich am 01. Oktober 2020 die PD Nord verlassen und wechselt zur HPol nach Oranienburg. Bei uns Nordlichtern ist sie ein bekanntes Gesicht. Nicht nur allein durch ihr Engagement in der GdP als langjähriges Vorstandsmitglied, sondern auch durch die vielen Jahre Personalratstätigkeit ist und bleibt sie in unserer Erinnerung. Zukünftig kümmert sie sich u.a. um die Belange der Kolleginnen und Kollegen, die den Aufstiegslehrgang absolvieren.

Wir, der Vorstand der GdP KG PD Nord, wünschen ihr alles Gute für die berufliche und auch private Zukunft!

Katy Kallweit
Vorsitzende der KG PD Nord



Foto: Katy Kallweit

KREISGRUPPE SÜD

Abschied

Mario Hellwig

Lieber Ingolf, am 31.10.2020 bist du wohlverdient in deinen Ruhestand eingetreten. In deiner über 40-jährigen Dienstzeit hast du als Urgestein der Kripo nicht nur Schwerverbrecher gejagt – und das sehr erfolgreich –, du hast dich auch immer in der und für die Gewerkschaft der Polizei engagiert. Im Ehrenamt hast du vielen Kolleginnen und Kollegen als Disziplinarverteidiger zu Seite gestanden. In der Kreisgruppe Süd warst du dabei immer gern gesehen und bist es auch weiterhin. Deine kurzweiligen Episoden waren dabei nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich. Die Kolleginnen und Kollegen der Kreisgruppe Süd wünschen dir und deinen Liebsten viel Gesundheit und Wohlergehen. Lass es dir gut gehen und auf bald. ■



Foto: Kreisgruppe Süd



IN EIGENER SACHE

Tolle Angebote

GdP

Als GdP-Mitglied erhältst Du 20% auf deinen Einkauf bei der Outfittery ABOUT YOU! Wie das geht? Ganz einfach eine Mail an die GdP-Geschäftsstelle (gdp-brandenburg@gdp.de) senden und einen Rabattcode erhalten. ■

tolle Vorteile für
GdP-Mitglieder bei

ABOUT YOU®

Entdecke neue Outfits für alle Anlässe
Kostenlose & schnelle Lieferung
über 1.200 Marken - 100 Tage Rückgaberecht

Als GdP-Mitglied erhältst Du
über die Geschäftsstelle (gdp-brandenburg@gdp.de)
einen Rabattcode von 20% für deinen Einkauf
(gilt nicht in Rabattaktionszeiten wie etwa BlackFriday)



Brandenburg


IN EIGENER SACHE

Ich bin dann mal weg ...

Frank Schneider
**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen.**

Alles hat mal ein Ende, auch die Lebensarbeitszeit eines Redakteurs :-).

Über 20 Jahre war ich dafür verantwortlich, die 8 Seiten des Landesteiles mit „mehr oder weniger“ interessanten Artikeln zu füllen.

Das war nicht immer leicht und hat mir gelegentlich auch das eine oder andere graue Haar beschert, wenn zum eigentlichen Redaktionsschluss noch immer Seiten frei waren.

Nun gebe ich die Redaktion in die Hände meiner Nachfolgerin ab.

Ab 1.1.2021 wird Cornelia Schostag die Verantwortung für den Landesteil übernehmen.

Unsere bekannte Mailadresse phprmi@aol.com bleibt weiter bestehen. Conny ist zusätzlich auch über cornelia.schostag@mik.brandenburg zu erreichen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir in den vielen Jahren mit ihren Artikeln geholfen haben, unseren Landesteil zu füllen.

Danke auch an die Kolleginnen und Kollegen der Druckerei in Hilden für die super Zusammenarbeit.

Zu Schluss meine Bitte an euch alle-berichtet doch öfter mal, was in euren Kreis-

gruppen, in euren Bereichen so los ist, was euch bewegt und was sonst noch so auch für andere interessant sein könnte, damit unser Landesteil noch informativer und lebendiger wird. Es müssen nicht immer lange Artikel sein, oft reicht auch ne kurze Notiz.

Und denkt daran, dass Redaktionsschluss immer Anfang des Monats ist. Schickt also eure Artikel bitte so rechtzeitig an die Redaktion, dass Conny zum Abgabetermin bei der Druckerei immer alle 8 Seiten voll bekommen hat.

Das war's dann von mir.

Ich wünsch' euch was. Bleibt alle gesund. ■

